

Bericht über das *Rubus*-Arbeitstreffen in der Biologischen Station am Heiligen Meer bei Hopsten vom 17. - 21. Juli 1994

- Günter Matzke-Hajek, Osnabrück -

Zum zweiten Mal innerhalb weniger Jahre kamen in Westfalen Vertreter der Arbeitsrichtungen Vegetationskunde und Geobotanik zu einem von Prof. Dr. R. POTT organisierten *Rubus*-Arbeitstreffen zusammen. Unter der Anleitung von Prof. Dr. Dr. H. E. WEBER hatten die Teilnehmer Gelegenheit, ihre Kenntnisse der Brombeeren zu vertiefen sowie damit zusammenhängende pflanzengeographische und syntaxonomische Fragen zu diskutieren.

Als Quartier und Ausgangspunkt für die Exkursionen stand die Biologische Station „Heiliges Meer“ bei Hopsten zu Verfügung. Die Brombeerflora in der Umgebung dieser Einrichtung ist detailliert bekannt und von ihrer Artenzahl her überschaubar. Das Gebiet ist daher für die Einarbeitung und Fortbildung *Rubus*-Interessierter besonders gut geeignet.

Dem Leiter der Station, Herrn H.-O. REHAGE, zugleich Teilnehmer des Arbeitstreffens, sei auch an dieser Stelle für die freundliche Aufnahme und die Bereitstellung der Arbeitsmöglichkeiten herzlich gedankt.

In einführenden Lichtbilder-Vorträgen erhielten die Teilnehmer einen Überblick

- über den Kartierungs- und Bearbeitungsstand bei der Erforschung der Brombeeren in Europa
- über die Taxonomie und Systematik der Sektionen und Serien mitteleuropäischer *Rubi* nach morphologischen und chorologischen Merkmalen,
- über die Synsystematik der mitteleuropäischen brombeerreichen Gebüschgesellschaften.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Exkursionen und praktische Übungen mit folgenden Inhalten:

- Kennenlernen häufiger und syntaxonomisch wichtiger Vertreter der Gattung *Rubus*.
- Herstellung von Herbar-Belegen auf der Basis des üblichen Standard-Materials (unter Berücksichtigung von Lebendmerkmalen wie Blatthaltung, Wuchshöhe, Blütenfarbe).
- Eigenständiges Bestimmen der zuvor gesammelten Pflanzen mit dichotomen und synoptischen Schlüsseln.
- Demonstration und Diskussion unterschiedlicher Gebüschgesellschaften bodensaurer und -basischer Standorte.

Während der Exkursionen konnten die Teilnehmer etwa je 40 Brombeer-Arten aus allen wichtigen Gruppen und Sektionen *Rubus* und *Corylifolii* sammeln. Die anschließend bestimmten und herbarisierten Pflanzen können als Grundstock für eine Vergleichssammlung dienen, die eine rasche Absicherung der mit Schlüsseln ermittelten Namen ermöglicht.

Nicht weniger wichtig erscheinen die praktischen Erfahrungen im Umgang mit den benutzten Schlüsseln. Durch die zunächst angeleitete, dann zunehmend selbständige Bestimmung gewannen die Teilnehmer rasch Routine und Sicherheit in der Beurteilung *Rubus*-spezifischer Bestimmungsmerkmale.

Schließlich konnten sich die Teilnehmer von den gravierenden Unterschieden zwischen Gebüschern bodensaurer, meist nährstoffarmer Standorte (*Franguletea*) und basischer bzw. nährstoffreicherer Böden (*Rhamno-Prunetea*) überzeugen. Erstere sind, abgesehen von charakteristischen Brombeeren, vorwiegend negativ, also durch das Fehlen anspruchsvoller Straucharten wie Vertretern der Gattungen *Prunus*, *Crataegus*, *Rosa*, *Corylus* etc. gekennzeichnet. In ihnen treten azidotolerante Vorwald-Pflanzen wie *Frangula alnus*, *Sarothamnus scoparius* und

Jugendstadien von *Sorbus aucuparia* und *Quercus robur* als Differentialarten auf. Häufig dominieren jedoch anspruchsloser *Rubus*-Arten, für die stellvertretend die im Exkursionsgebiet häufigen *R. ammobius*, *R. plicatus* und *R. gratus* genannt werden sollen. Diese Gebüschgesellschaften besitzen praktisch keinerlei floristische Gemeinsamkeiten mit Hecken und Waldmänteln reicherer Böden, die beispielsweise über Kalkstein oder Löß entwickelt sind. In letzteren, die meist mit stärkerer Beteiligung von Schlehe, Weißdorn- und Rosen-Arten, Hasel und Hainbuche aufgebaut sind, besitzen ganz andere Brombeer-Arten ihren Schwerpunkt. Für das Exkursionsgebiet (z. B. im westlichen Teutoburger Wald) sollen hier stellvertretend *Rubus macrophyllus*, *R. rudis*, *R. praecox*, *R. montanus*, *R. winteri* und *R. vestitus* genannt werden. Teilweise handelt es sich bei diesen Arten um Kennarten einzelner Assoziationen aus der Klasse *Rhamno-Prunetea*. Übergangsbestände zwischen beiden Klassen sind nicht häufiger als bei anderen vikariierenden Syntaxa, so daß bis auf die strukturellen Gemeinsamkeiten keine verbindenden Elemente festzustellen sind.

Unbefriedigend erscheint noch die syntaxonomische Gliederung und der Anschluß der Schlaggebüsche. Ein Grund hierfür dürfte neben der noch unzureichenden Datengrundlage auch darin bestehen, daß auf entsprechenden Untersuchungsflächen krautige Schlagfluren, Brombeer-Gestrüpe und davon kaum trennbare Vorwaldstadien kleinräumig miteinander verzahnt sind.

Der Hauptzweck der Veranstaltung, eine erfolgreiche Therapie der „*Rubus fruticosus*-Mangelkrankheit“ wurde nach dem Eindruck aller Teilnehmer nachhaltig erfüllt.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Rubus-Kurs vom 17.-21.07.1994

1. Bammert, J., Dr.; Freiburg-Gottenheim
2. Eber, Wolfgang, Prof. Dr.; Oldenburg
3. Fellenberg, Ute, Dipl.Biol.; Nieders. Forstl. Versuchsanstalt, Staufenberg
4. Gregor, Thomas, Dr.; Schlitz
5. Hellwig, Michael, Dipl.Biol.; Hannover
6. Janiesch, Peter, Prof. Dr.; Oldenburg
7. Janowski, Ronald, Dipl.Biol.; Hannover
8. Matzke-Hajek, Günter, Dr.; Osnabrück
9. Milbradt, Joachim, Dr.; Bayreuth
10. Pötsch, Joachim, Prof. Dr.; Potsdam
11. Pott, Richard, Prof. Dr.; Hannover
12. Rehage, Heinz-Otto, Stationsleiter, Biol. Station Hl. Meer
13. Weber, Heinrich, Prof. Dr. Dr.; Osnabrück
14. Wilmanns, Otti, Prof. Dr.; Freiburg
15. Wolff-Straub, Rotraud, Dr.; Landesanstalt für Ökologie, Recklinghausen

Anschrift des Verfassers:

Dr. Günter Matzke-Hajek, Universität Osnabrück - Standort Vechta, Driverstr. 22,
D-49377 Vechta.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Matzke-Hajek Günter

Artikel/Article: [Bericht über das Rubus-Arbeitstreffen in der Biologischen Station am Heiligen Meer bei Hopsten vom 17. - 21. Juli 1994 305-306](#)